

Trinität im interreligiösen Horizon

Am 23. Juni 2022 hielt Prof. Dr. Annemarie C. Mayer in der Promotionsaula des Trierer Priesterseminars ihre Antrittsvorlesung an der Theologischen Fakultät Trier. Sie sprach zu dem Thema: „Wenn sie die Dreiheit so verstünden, wie wir sie verstehen ...“ – Zum trinitarischen Gottesbild im interreligiösen Dialog.

Der große internationale Wirkungs- und Erfahrungsreichtum von Prof. Dr. Annemarie C. Mayer zeigte sich am Abend, dem 23. Juni 2022, in ihrer Antrittsvorlesung an der Theologischen Fakultät Trier in der Promotionsaula des Trierer Priesterseminars gleich auf mehreren Ebenen. Zum einen durfte Prof. Dr. Johannes Brantl, Rektor der Theologischen Fakultät Trier, nicht nur



Frau Prof. Mayer selbst mit ihrer Übernahme des Lehrstuhls für Dogmatik und Dogmengeschichte zum Wintersemester 2021/22 im ProfessorInnenkreis der Theologischen Fakultät begrüßen, sondern darüber hinaus auch neben den Trierer Gästen eine große Schar von WeggefährtInnen, die von ihren ehemaligen Engagements- und Tätigkeitsstätten aus angereist waren: Die HörerInnen der Antrittsvorlesung kamen u.a. aus Freiburg, Genf, Rom und insbesondere aus Leuven in Belgien, wo Frau Prof. Mayer von 2013 bis 2021 als Professorin für Systematische Theologie mit Schwerpunkt Dogmatics, Religion and Contemporary Culture an der Fakultät für Theologie und Religionswissenschaften der Katholischen Universität gelehrt hat. „Und so freuen wir uns an der Theologischen Fakultät Trier wirklich sehr, dass wir in Annemarie Mayer nicht nur

eine profilierte Wissenschaftlerin mit einer reichen Erfahrung im dogmatischen wie im ökumenischen und interreligiösen Austausch gewinnen konnten, sondern mit ihr auch einen offenen, freundlich-zugewandten und lebensfrohen Menschen als Neuzugang im Professorenkollegium haben“, bestätigte Prof. Brantl.

Ihre beachtliche Expertise in der systematischen Theologie wurde in Verbindung mit einer interreligiösen Perspektive im sich anschließenden Vortrag von Frau Prof. Mayer deutlich. Unter dem Titel „Wenn sie die Dreiheit so verstünden, wie wir sie verstehen ...“ – Zum trinitarischen Gottesbild im interreligiösen Dialog sprach die Inhaberin des Lehrstuhls für Dogmatik und Dogmengeschichte über eine der Schlüsselfragen im interreligiösen Gespräch zwischen den Abrahamitischen Religionen und versuchte, Trinitätsdenken nicht als „Störfaktor, Stolperstein oder sogar als ‚Provokation‘“ wahrzunehmen, sondern als „Anstoß“ im Sinne von kreativem Impuls, konstruktiver Motivation und denkerischem Katalysator für ein dynamisches monotheistisches Gottesbild“ vorzustellen. Dazu skizzierte sie die Erfahrungsgrundlage des christlichen Trinitätsdenkens und seine beiden Hauptrichtungen als Ausgangspunkt für jüdisch-muslimische Schwierigkeiten mit dem Trinitätsdenken, ehe sie von einer von dem katalanischen Philosophen und Theologen Raimundus Lullus angestoßenen Diskussion der Trinität mit Juden



und Muslimen ausgehend mehrere mögliche Lernfelder für den Dialog des Christentums mit Judentum und Islam skizzierte.

Im Anschluss lud Frau Prof. Mayer alle Gäste zum den bereichernden Abend ausklingen lassenden Empfang in den Flügel bzw. in den Hof der Promotionsaula ein.

Text: Marianne Hettrich (Theologische Fakultät Trier)

Bilder: Theologische Fakultät Trier